

Pinnower Segelflieger gehen in die Winterpause

Oft werde ich gefragt: „Warum fliegt ihr nicht das ganze Jahr?“ Um diese Frage zu beantworten, könnte man jetzt weit über die Meteorologie ausholen, schlechte Wetterlagen sowie fehlende Aufwinde erklären und würde dann bei Flugregeln und Mindestwerten von Sicht- und Wolkenuntergrenzen landen. Aber ein wesentlicher Grund ist, dass es dem Segelflieger im Winter schlicht weg zu kalt ist. Denn eine Heizung gibt es an Bord eines Seglers nicht und das bewährte Zwiebelprinzip funktioniert bei den Außentemperaturen in luftiger Höhe nur für kurze Zeit. Schließlich nimmt die Temperatur mit zunehmender Höhe alle 100 Meter um ca. 1 °C ab.

Traditionsgemäß endet die Segelflugsaison auf dem Pinnower Flugplatz am letzten Wochenende im Oktober. An dieser Tradition wurde auch in diesem Jahr festgehalten und so werden die Segler erst wieder ab April des kommenden Jahres am Pinnower Himmel zu sehen sein. Wer jetzt denkt, dass der Flugplatz im Winterhalbjahr menschenleer ist, der irrt sich gewaltig. Die kommende Saison wird bereits jetzt vorbereitet. Wartungsarbeiten an Flugzeugen und Windentechnik, Platzpflegearbeiten sowie die Unterrichtung der Flugschüler gehören jetzt zu den Aufgaben der ehrenamtlichen Helfer des Vereins.

Lassen Sie mich kurz auf die vergangene Saison zurückblicken. Für uns Segelflieger und den Flugsport in Pinnow war das Jahr 2011 ein Besonderes, da der Flugplatz sein 55-jähriges Bestehen feierte. Neben diesem Jubiläum engagierte sich der Verein nach wie vor auf dem Gebiet der Jugendarbeit und richtete erstmalig das Landesjugendvergleichsfliegen auf dem Pinnower Flugplatz aus. Bei dieser

Veranstaltung, die durch den Landesverband des Deutschen Aeroclubs ausgeschrieben wird, treten die Jugendlichen in zwei Wertungsklassen gegeneinander an. Wer beim Start, dem Aufbau der Platzrunde und der Ziellandung die wenigsten Fehlerpunkte kassiert, kann den Wettkampf für sich entscheiden. Ästhetik, Präzision und der sichere Umgang mit dem Fluggerät stehen hierbei im Mittelpunkt. Chris Böttcher und Christopher Kotzelnik vom Pinnower Fliegerclub belegten in der Einsitzerklasse die Plätze Eins und Zwei. Sie qualifizierten sich somit für die Teilnahme am Bundesjugendvergleichsfliegen 2012.

Aber nicht nur unsere Jugendlichen waren im Jahr 2011 erfolgreich. So konnten die Lizenzpiloten des Vereines trotz des verregneten Sommers bei ca. 100 gewerteten Streckenflügen eine Distanz von über 18.000 Kilometern im motorlosen Flug zurücklegen. Das entspricht in etwa der Entfernung von Schwerin nach Auckland in Neuseeland. Der weiteste Flug für den Fliegerclub wurde von Bernd Speer aus Gondern eingereicht. Er legte nach dem Start eine Strecke von über 650 Kilometern zurück. Von solchen Leistungen zehren die Segelflieger bis zum kommenden Saisonauftakt.

In diesem Sinne freuen wir uns schon jetzt auf die kommenden „Airlebnisse“ der Saison 2012 und laden alle Interessierten zu uns auf den Flugplatz ein. Weiterhin wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Thomas Helm
Vereinsvorsitzender
Fliegerclub Schwerin/Pinnow e.V.



Fotos: Fliegerclub Pinnow/Schwerin e.V.